

solche einen andern geringern Metall zu geben / vnd dem natürlichen Golde an der Schöne vnd Beständigkeit im Fewr damit gleich zu machen.

30. Mit dem Gold / kan solches zwar geschehen / daß man ihme durch Kunst seinen von Natur empfangen festen Leib thöten zerstöhren / vnd solche einem andern geringern Metall wiederumb geben / vnd solches damit zu Golde machen kan.

31. Wann nun diese disanimirung des Goldes rechtmässig geschicht / so ist vnd bleibt der disanimirte Leib des Goldes recht todt / als ein abgestorbener Mensch / deme neben den Geist auch die Seele benommen ist / vnd ist solch todte Corpus einem noch süchtigen / unzeitigen Sprock / vnd ungeschmeidigem Mineral gleich geworden / welches die Cupellen prob nicht mehr bestehet / sondern mit einem kleinen Fewrlein / wie ein Arsenicum im Rauch hinweg gehet.

32. So aber solche disanimirung des Goldes nicht recht gethan wird / vnd zwar das Corpus weiß als Silber geworden / aber noch geschmeidig geblieben ist / so ist noch etwas Leben dabey / vnd kan ihme seine benommene Farb / durch geringe Mineralien / wiederumb gegeben werden / also daß es seine vorige gehabte schöne Farbe / vnd Beständigkeit im Fewr / wiederumb vollkommenlich erlanget.

33. So aber das Gold so weit disanimiret worden